



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

270 (14.6.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352633)

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 1.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.00, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressstellen: Waldstraße 4, Schwelgerstraße 10/11, Reichstraße 13, No. Reichstraße 4, Po. Hauptpostamt, W. Dreyerstraße 8. — Erscheinungsort: wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Herausgeber: Sammel-Nummer 34951 Postfach-Route Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Kriegspreis: Im Kriegsjahr 1933. — 40 die Mann dritte Gabelzelle; im Restjahr RM. 1.— die 79 mm breite Zelle. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Vereinsabonnenten besondere Sätze. — Inhalt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Samstag, 14. Juni 1930

141. Jahrgang — Nr. 270

Die Entscheidung des Reichskabinetts

Die Deckungsvorlagen mit Moldenhauers Sanierungsprogramm werden unverändert beibehalten

Und der Reichstag?

Präsidenten unserer Berliner Bären

□ Berlin, 14. Juni.

Die Sitzung des Reichskabinetts, die am vier Uhr gestern begonnen hatte, war gegen neun Uhr beendet. Die Formulierung des sehr umfangreichen Kommuniqué nahm aber noch längere Zeit in Anspruch. Dem ersten Teil der Sitzung wohnte der Reichsbankpräsident Lutzner bei. Das Kabinett hat, wie kaum anders zu erwarten war, sich mit dem Reichsfinanzminister in solbiderischer Einigkeit. Die amtliche Mitteilung verzeichnet die einstimmige Zustimmung der Mitglieder zu der Begründung, die Dr. Moldenhauer dem Finanzprogramm gegeben hat. Man muß danach annehmen, daß auch der Reichsbankpräsident Lutzner sich für das Konzept ausgesprochen hat, obwohl die Reichsbankpräsidenten entgegen dieser Maßnahme Protest eingelegt hat. Der Sitzung ferngeblieben ist der Minister für die besetzten Gebiete, Krestransport, und der Landwirtschaftsminister Dietrich, der sich noch zur Kur in Marienbad befindet. Der Protokollrat der letzten Tage hat das Kabinett zu einer Veränderung seiner Haltung als nicht bestimmt. Es hat keinen Verlust mehr annehmbar, sein Programm unter Berücksichtigung der in der Öffentlichkeit geübten scharfen Kritik zu revidieren, sondern

Die Deckungsvorlagen in der Fassung verabschiedet, die sie nach der reaktionären Uebersetzung durch die Reichsbank erhalten haben. Das Kernstück, insbesondere die Reichshilfe, ist in seiner charakteristischen Form bestehen geblieben.

Das Kabinett weiß zur Rechtfertigung dieser in hohem Grade ungetreuen Sondersteuer auf die Zeichen der Weichen nur anzuführen, daß es einen anderen Weg, die erforderlichen Mittel zur Sicherung des Defizits aufzubringen, eben nicht gibt. Wegen dieser fatalen Auffassung wird man sich nicht wundern, daß die Reichsbankpräsidenten die Regierung in jeder Hinsicht durch den Weg der Reichshilfe gelassen, daß von der Ausgabenseite her alle Möglichkeiten ausgeschöpft wären. Es bleibt nur zu hoffen, daß der Reichstag bei, wo die Regierung die nötige Energie vermissen läßt, man zwischen zweiter und dritter Lesung den Etat noch einer gründlichen Durchsicht unterzieht.

Das eigentliche Bemerkenswerte an dem amtlichen Kommuniqué, das ja im Grunde neue Tatsachen kaum enthält, ist die Zusammenfassung nicht nur sämtlicher Steuererträge, sondern auch der Regierungsvorlagen über die Arbeitslosenversicherung, die Beiträge und die Ausgabenentlastung und der Krankenversicherung in einem einheitlichen Ganzen. Damit wird das Januinarbeit (d. h. die Verstaatlichung) hergestellt, das nach Ansicht der Regierung keine Unannehmlichkeiten, sondern eine zwangsläufige und natürliche ist. Man will also offenbar den Versuch erneuern, ähnlich wie es vor Jahren geschah, auch diesmal wieder einen Teil der Opposition zur Hilfeleistung zu zwingen.

Der Reichstag soll vor die Alternative gestellt werden: Annahme der Deckungsvorlage oder Nichtannahme und Durchführung der Vorlagen mit dem Artikel 48.

Wie sich die Regierung freilich eine Reichstagsabwahl mit der Gefahr für das Notopfer vorstellt, ist klarer verständlich. Der Radikalismus zur Rechten und Linken würde zweifellos der Regierung einer solchen Situation sein. Kommunisten und Nationalsozialisten sind bereit, die Massen der Arbeiter zu übernehmen. Doch der Radikalismus im Etat erheben sich, wird kein einseitiges Bemühen der Regierung scheitern. Der Hinweis, daß eine Aufnahme von Krediten und Anleihen nicht möglich ist, ist jedoch erst dann zu berücksichtigen. Das Kommuniqué, das ja im wesentlichen einen Ausblick auf die Begründung des Finanzministeriums darstellt, vermag aber keineswegs davon zu überzeugen, daß die von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen den Ausfluß leichter Gelder darstellen.

Das amtliche Kommuniqué

Su viel Worte und zu wenig Taten

Redaktion des Wolffbüros

Berlin, 14. Juni.

Bei Beginn der heutigen Sitzung des Reichskabinetts sprach der Reichskanzler Dr. Brüning dem amwesenden Reichsbankpräsidenten Dr. Lutzner den Dank der Reichsregierung für die außerordentliche Umkehr aus, mit der er und seine Mitarbeiter die schwierigen Verhandlungen beim Abschluß der am Grund des Dr. Döcker-Kommuniqué gefälligen Karteie geführt haben.

Der Reichsfinanzminister trug sodann die auf Grund der letzten Kabinettsbeschlüsse formulierte Begründung der Deckungsvorlagen vor, der das Reichskabinett einstimmig zustimmte.

Die Begründung hat die Aufgabe, das Deckungsprogramm der Reichsregierung für die gesamte Öffentlichkeit in den Rahmen des großen Programms der Reichsregierung einzufügen. Ziel dieser Politik ist die Überwindung der Arbeitslosigkeit, die Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit, die Wertschöpfung für den Staat und die Sanierung der Finanzen. Die Arbeitslosigkeit ist nur ein Symptom der schweren wirtschaftlichen Depression. Die Reichsregierung ist der festen Überzeugung, daß durch ihre Maßnahmen die Arbeitslosigkeit beseitigt, obwohl diese zum Teil durch eine schwere Weltkrise bedingt ist, in erheblichem Umfang gemildert werden kann. Zu diesem Zweck ist

das große Arbeitsbeschaffungsprogramm

angestrichelt, das im wesentlichen in der Erteilung von Aufträgen der Reichsbahn und Reichspost und einer starken Belebung des Bauwesens besteht. Auch die Maßnahmen auf dem Gebiete der Agropolitik und der Dämpfung des Inflationen, Arbeit und Brot zu schaffen und damit die Gefahr der Arbeitslosigkeit zu vermindern. Voraussetzung für die Möglichkeit der Ausführung der notwendigen Kredite ist die unverzügliche Wiederherstellung und Erhaltung des Gleichgewichtes im Haushalt.

Die „große Verwaltungsreform“ wird wieder einmal für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht gestellt. Auch das Ausgabenentlastungsgesetz soll auf die lange Bank geschoben werden.

Ueber diesen Entwurf, der bisher nur in groben Umrissen bekannt geworden ist, enthält die amtliche Mitteilung keinerlei nähere Andeutung als die, daß die Minister am 20. d. ihrer Repräsentationsgelder verzichten wollen. Es handelt sich dabei um Summen, die selbstverständlich praktisch in keiner Weise ins Gewicht fallen. Jeder Reichsminister spricht damit den Versuch aus, jährlich 1000 Mark aus, und auch das ist kein so erschütterndes Opfer, da ja schon in diesem Jahre die Repräsentationen fast vollständig weggelassen sind, so daß die auf die Art erportierten Gelder lediglich nicht wie bisher der Wolffbüros, sondern dem Reichsamt kommen. Der Werbungsbeleg des Korrespondenten jedenfalls wird durch dieses Entschließen ministeriellen Sparmaßnahmen nicht verfehlt werden.

Was über die Preisindexkoeffizienten erlangt wird,

klagt zwar recht besorgsam. Man wird indes gut tun, die Erwartungen nicht allzu hoch zu setzen, bevor nicht praktische Ergebnisse solchen Optimismus einigermaßen rechtfertigen. Die in diesem Zusammenhang bedeutungsvollen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften sind zwar nach allem, was man hört, auf gutem Wege, aber das erwartete positive Ergebnis, das die Regierung offenbar von dieser Aktion erwartet, ist bisher leider noch nicht erreicht worden.

Durchgreifend überstanden werden können jedoch die Schwierigkeiten nur dann, wenn es gelingt, alle Produktionskosten und Preise herabzusetzen und so zu einem generell niedrigeren Preisniveau zu gelangen.

Wel dieser Politik ist die Reichsregierung auf die Einigkeit und die tätige Mitarbeit der Beteiligten angewiesen. Sie wird solchen Vorhaben ihre eigene Hilfe nicht versagen, wie sie es durch die Herabsetzung der Preise für die Gruppe Nordwest der Eisen- und Stahlindustrie bewiesen hat. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, zu Produktionsbedingungen zu kommen, die zu einer dauernden Verbesserung des Arbeitsmarktes die Grundlage legen können.

Wesentlich für die Sanierung der Produktionskosten ist die Senkung der öffentlichen Lasten.

Das Reichskabinett verabschiedete unter diesem Gesichtspunkt ein Gesetz zur Erleichterung von Körperschaften bei Reich, Ländern und Gemeinden. In diesem Gesetz sind auch Bestimmungen enthalten, die die Wirtschaftlichen Verhältnisse der Körperschaften der Gemeinden und denen von Reich und Ländern befestigen sollen.

Das Reichskabinett beschloß sich dann mit den übrigen angelegentlichen Maßnahmen, die der Reichsfinanzminister zum Ziele der

Erreichung von Vereinfachung und Ersparnissen getroffen hat. Auf Vorschlag des Reichsfinanzministers sollen diese einzelnen gleichgerichteten Maßnahmen in einem größeren umfassenden Rahmen vereinigt werden, der nach dem Ergebnis der bevorstehenden Sitzung des Verfassungskonferenzen der Vorkonferenz festgelegt werden soll. Das Reichskabinett kam in Uebereinstimmung mit dem Reichsfinanzminister zu dem Ergebnis, daß nur durch Einbeziehung aller öffentlichen Körperschaften nach einem einheitlichen Plan in gemeinsamer Arbeit mit den Ländern eine durchgreifende Einsparung und Vereinfachung der Verwaltung erreicht werden kann.

Das Reichskabinett beschloß, um die Verwaltungsdarstellung vorzubereiten,

für die Dauer des Etatsjahres von der Befehlsstellung freizusetzen. In den Ministerien und in solchen Gebieten der Aufrechterhaltung können zu nehmen, die im Rahmen des bereits beschlossenen Vereinfachungsprogrammes in Zukunft weggelassen. Entsprechend der Notwendigkeit, zu einer Vereinfachung der gesamten Lebensführung zu kommen, beschloß das Reichskabinett, auf 20 Prozent der den Reichsministern für Repräsentationszwecke zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu verzichten. Diese vorgesehene umfassenden Reformen können aber ausreichende Erfolge nur auf lange Sicht bringen, während die Not der Zeit und die Durchführung des Deckungsprogramms der Reichsregierung

entschiedenes sofortiges Handeln erfordern.

Deshalb hielt die Reichsregierung fest an der Notwendigkeit der sofortigen Erledigung des Gesetzes zur Reform der Arbeitslosenversicherung, der Deckungsvorlagen und des Entwurfs einer Reform der Krankenversicherung, der heute vom Reichskabinett verabschiedet wurde. Dieser Entwurf bewirkt den Ausgleich der vorübergehenden Belastung, die durch Erhöhung der Beiträge der Arbeitslosenversicherung eintreten.

Das Reichskabinett ist sich schuldig geworden dem Reichstag Absicht am Reichstag im einzelnen zu unterbreiten.

Auch diese Einsparnisse können nach Lage der Dinge zur Zeit nur geringfügig sein, wenn an den größten Ausgabenposten, den Personalkosten, herabgegangen wird. Für diese Einsparnisse ist zur Zeit kein anderer Weg möglich, als wie die vom Reichskabinett beschlossene

Reichshilfe der Selbstbeschäftigten.

Auch die in geheimerer Lebensstellung befindlichen müssen der Not der Zeit ein Opfer bringen, da auch von den Arbeitnehmern Opfer gefordert werden. Andere Wege, wie zum Beispiel ein allgemeiner Zuschlag zur Einkommensteuer, haben eine neue Belastung der Produktion zur Folge und wirken dem Gedanken des Preisabwärtens und der Milderung der Arbeitslosigkeit entgegen.

Die Reichsregierung sieht in dem Ganzen ein einheitliches Programm, an dem sie nach wie vor festhält, da sie der Überzeugung ist, daß nur seine konsequente Durchführung die Rettung aus schwerer Not bringen kann und bringen wird.

Ich den Zug vermissen lassen“ und wird die Frage auf: „Wo liegt eine Garantie dafür, daß Herr Dr. Moldenhauer in weiteren sechs Wochen nicht mit einem neuen 100-Millionen-Dellist wiederkommt, das er dann nochmals mit einmaligen Notmaßnahmen wird beenden wollen?“

Der „Vorwärts“ bezeichnet die Begründung der Reichshilfe als eine „plutokratische Provokation“ und findet in den geistlichen Beschlüssen des Kabinetts eine neue Bestätigung des Wortes des Demagogengenerators Schlad: „Das reaktionäre Kabinett ist der Revolution“.

Der „Sozial-Anzeiger“ spricht dem neuen Januinarbeit jeden „Schatten einer sachlichen Berechtigung“ ab. Es sei eine „ausgefropene Sprechverfälschung“.

Die „Deutsche Zeitung“ erklärt: „Man muß den Mut bewahren, mit dem das Kabinett diesen negativen Plan dem am Montag zusammengetretenen Reichstag als einheitliches Programm vorlegt und auszuführen gedenkt.“

Am Lohn- und Preisentzug

Präsidenten unserer Berliner Bären

□ Berlin, 14. Juni.

Die Verhandlungen, die im Rahmen der von der Regierung angeführten Lohn- und Preisentzugaktion kürzlich aufgenommen wurden, sind gestern fortgesetzt worden. Man hat sich auf eine gemeinsame Erklärung geeinigt, aus der hervorgeht, daß in einer Reihe von Fragen tatsächlich eine Annäherung erzielt werden konnte. Ueber andere Teile des Programms konnte man sich dagegen nicht verständigen. Man will aber weiter in Richtung bleiben und verleben, die sachlichen Differenzen zu überbrücken.

Der erste Eindruck

Präsidenten unserer Berliner Bären

□ Berlin, 14. Juni.

Die Berliner Morgenblätter begnügen sich zum größten Teil mit der kommentarlosen Wiedergabe der amtlichen Mitteilung. Wo Artikel gefügt wird, fällt sie nicht gerade zugunsten der Regierung aus. Die „D. N. Z.“ heißt sich, daß die Vorschläge des Finanzministers leider jeden haardmänn-

Deutschland - Ungarn

Von Regierungsrat Prof. Dr. Jemendöfer-Wien

Kürzlich haben wir mit Befriedigung, daß eine Mitteilung jenseitlicher magyarischer Presse...

Tausend da oben wieder zwei Tausend auf, deren jede nur allein sehr gering ist, und an der Aufrechterhaltung der menschlichen Freundschaftsverhältnisse...

Mit Recht sagt die „Monater Deutsche Zeitung“, die sich mit den sonderbaren Plänen der beiden magyarischen Volksvertreter beschäftigt...

Und nun ein anderes Bild: hat sich da in der westlichen, wenigstens in Ungarn gelegenen Stadt...

Verständigung mit Rußland

Gemeinsame Kundgebung der deutschen und der russischen Diplomatie

Ämtliche Mitteilung

Berlin, 13. Juni.

Die diplomatischen Beziehungen, die in den letzten Wochen zwischen Berlin und Moskau gepflegt wurden...

In Verfolge zwischen Deutschland und dem Rätebund sind im Laufe der Zeit verschiedene Fragen aufgetaucht, die im Interesse der Weiterführung der beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen...

Bei der Behandlung der vorliegenden Einzelfragen haben beide Regierungen übereinstimmend von dem Wunsche aus, die bestehenden Schwierigkeiten im Geiste des Kapallövertrages...

In offener Aussprache hat sie sich von neuem darüber klar gemacht, daß die grundsätzliche Verhältnisse der beiden Staatssysteme kein Hindernis für die abschließliche weitere Entwicklung ihrer freundschaftlichen Beziehungen zu sein braucht.

Tadel gegen beide Regierungen davon aus, daß alle Verträge einer aktiven Beeinflussung der inneren Angelegenheiten des anderen Landes an unterworfen haben...

Die Reform der Krankenversicherung

Drohbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 14. Juni.

Aus dem Reichstagsrat über die Reform der Krankenversicherung, der gestern ebenfalls vom Landtag verabschiedet wurde...

Durch diese Maßnahmen hofft man 20 Prozent der Krankheitsfälle zurückzuführen...

Sier Kontente abgelehrt

Berlin, 13. Juni. In Vertretung bei Paris arbeiteten vier Kontente auf den Spitzen von Wägen...

Der Senat ratifiziert die Zollvorlage

Bahington, 14. Juni. Der amerikanische Senat hat die Zollvorlage über die neuen Zolltarife mit 44 gegen 40 Stimmen angenommen.

Das Unglück bei Wackerhagen

Telegraphische Meldung

Berlin, 13. Juni.

Im dem Unglück, das sich bei einem Hebungsmarsh der Pioniere bei Wackerhagen ereignete...

Am 12. Juni abends fand bei einem Hebungsmarsh des 6. Pionierbataillons in der Gegend von Hannover...

Drei Höllemaschinen explodieren

Telegraphische Meldung

Belgrad, 13. Juni.

Wesern abends um 21 Uhr explodierten im Speisezimmer dritter Klasse des Bahnhofs von Rijeka...

Zwei Stunden später explodierten in der Nähe der Schienen der Eisenbahnlinie Rijeka-Virovitica...

In unmittelbarer Nähe davon entbrannte eine dritte einstufige Lokomotive...

Endlich explodierte um 8 Uhr früh eine vierte, unter einem Sandhaufen auf der Straße nach Belgrad verdeckte Bombe...

28 Kinder verbrannt

Verhängnisvolles Feuer in einer Schule

Moskau, 13. Juni.

Bei dem Brand einer Schule in Charkow sind 28 Kinder und Leben geblieben...

Unter den 50 anwesenden Schülern und Eltern stand eine lehrbare Familie aus Moskau...

Letzte Meldungen

Leo Sklarek aus der Haft entlassen

Berlin, 14. Juni. Der jüngste der drei Brüder Sklarek, Leo Sklarek, ist am Freitag nachmittag entlassend dem Antrag des Rechtsanwalts Dr. Klaberg...

Fingerringabwurf

Paris, 14. Juni. Die Gaudin aus Vonn berichtet, in ein Mitteilungsblatt an die Krone einer Doppelgeheule...

Fichte

Erzählung von Minna Jaff

Woh und erst hand Fräulein Briefe. Es war Fichte, als hätte sie die ganze Klasse...

Das war noch betont werden — in Fräulein Briefe Klasse herrschte ein Wett, der an den Kanonikern...

Ein schweres Kapitel war es mit dem Fichte. Friedrich Quell, den wohl als ein wenig Friedrich oder Fichte genannt hatte...

Über das soll zum nicht, irgendwas mußte gehandelt werden. So oder so. Der kleine Rhetoriker...

„Ich könnte Dich ja nun schlagen, wie der Herr Rektor es wohl mit Dir verhält hat,“ sagte Fräulein Briefe...

Aber da hand es auch schon darin. „Ja, sich nicht nur an Fichte, ich muß auch meinen. Aber das hilft mir nicht, Strafe muß darum doch sein.“

Fräulein Briefe schaute auch auf, wenn es auch feind der Kinder hätte. Nur ihrer Stimme hätte man an, wie hart es ihr ankam, als sie nun sagte:

„Fichte nicht und schände.“

Da ließ sich eine sanftere Stimme hören: „Ich will ihn wohl bei mir lassen, Fräulein Briefe.“

Der Junge sah seiner Lehrerin nach Inbrunst in die Augen. Er brachte kein Wort heraus, schritt dann aber ohne weiteres gemächlichen Schrittes auf die feindlich stehende Front zu.

„Ja, es war ganz schön, die Augen meinten sie schon gleich von sich wieder zu tun. Und hier betrübte mir Fichte den Mund an, aber dann kam dem Jungen die Erlösung.“

„Wartet nochmal, Ihr anderen“, sagte Dorthea. „Lacht den Fichte heute nur allein geben. Ich möchte Euch alle noch einmal etwas fragen.“

„Ich will ihm jeden Tag die Wäsche von meinem Fräulein abgeben“, sagte Helwig Carlund feise und beschämt.

„Das ist natürlich nicht nötig“, sagte Fräulein Briefe. „Wo sollte Fichte denn mit all dem Fräulein hin?“

„Wieviel unter Wille war da bekommen!“

Bei Walter Oelmanns Feldearten, der ziemlich weit vom Ort lag, hatte Fichte sich unter die Decke gemorren.

„Auf einmal bekam Fichte einen großen Schreck. Er hand schon vor dem Rollenbuch — während ihm über das von der Decke geringe Gewicht und über die Hände War fahrte — als ihm die Arme schlief herabfielen.“

„Ja, ja, es war ganz schön, die Augen meinten sie schon gleich von sich wieder zu tun.“

„Daß ein Stück von seiner Jacke hängen blieb, achte Fichte nicht. Er lief und lief. Immer gegen den Wind an, der ziemlich heftig aufgekommen war und der behaarte die ganze Klasse aus der Umgar nahm.“

„Über es hätte ich, die Beertolen auf dem linken linken Keller waren nun erfüllt und leuchteten in ihrer schneeigen Weiße noch viel höher als die roten Kerzen in Kaisermeister Helmanns Garten.“

„Und keiner sollte es sehen, wenn Fichte in der Klergerbrunnentruhe in dem steinernen Becken heimlich in das Wasser hing, das er konnte und schnell seine blühende Wäsche auf den Tisch legte.“

„So, vielleicht wäre es die größte Freude geworden, die Dorthea Briefe je gehabt. Nur bedauerte der kleine Fichte nicht, daß er sich ziemlich heiß gelassen hatte und das Wasser kalt war.“

„Fichte nicht und schände.“

Fidelio mit Gecrud Hindernisse in Berlin

Die in den Korymben der Berliner Kunst wachen geübte Kunstschöpfung des „Fidelio“ hatte gestern in der Städtischen Oper einen großen Erfolg.

Die Direktion Robert Klein eröffnete im Reichs-Theater in Berlin ihre Tätigkeit mit einem Spiel von Herzog und Scharf „Die Wankerbarte“.

Die Direktion Robert Klein eröffnete im Reichs-Theater in Berlin ihre Tätigkeit mit einem Spiel von Herzog und Scharf „Die Wankerbarte“.

Vorbildliche Gesellenarbeit

Auszeichnungen durch Landesgewerbeamt und Handwerkskammer Mannheim

Die diesjährige Ausstellung aufgefundenen Gesellenarbeiten, die vom 20. bis 24. April in der Gewerbeschule C 8 gezeigt wurde, war von insgesamt 210 Ausstellern besucht; davon waren 123 von männlichen und 87 von weiblichen. Die Gesellenarbeiten sind für die im Herbst 1929 und Frühjahr 1930 von den Landesprüfungsstellen der Jungmänner und der Handwerkskammer abgenommenen Gesellenarbeiten angefertigt worden. Insbesondere haben sich im Herbst 1929 und im Frühjahr 1930 rund 2500 Prüflinge der Landesprüfungsstellen beteiligt.

Bei der vom Bad. Landesgewerbeamt vorgenommenen Prämierung wurden von den von 67 Prüflingen aus Bad. Land Baden, ausgetheilten Gesellenarbeiten 18 mit dem ersten Preis, 40 mit dem zweiten Preis, 18 mit einem Diplom ausgezeichnet. Ferner erhielten 20 Aussteller das Diplom des Gewerbevereins Mannheims. Ein Aussteller erhielt seinen Preis. Von den Arbeiten, die die 110 Prüflinge, die in Handwerkskammerarbeiten gelehrt haben, ausgetheilte Preise, wurden 16 mit dem ersten Preis, 10 mit dem zweiten Preis und 4 mit einem Diplom ausgezeichnet. 10 Aussteller erhielten das Diplom des Gewerbevereins Mannheim, 5 Aussteller konnten nicht prämiert werden.

Im großen Saal des alten Rathhauses nahm gestern abend der Gewerbe- und Handwerksverein Mannheim die

Verteilung der prämiierten Preise

vor. Zu dieser Veranstaltung waren die Preisräger und eine große Anzahl ihrer Angehörigen und Vertreter erschienen. Der Vorsitzende des Gewerbe- und Handwerksvereins, Stadtverordneter Herr K. H. Meißner, richtete beherausgesetzte Worte an die jungen Gesellen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß so viele Preise verteilt werden konnten. Er forderte die jungen Handwerker auf, in ihrem Beruf Tüchtiges zu leisten, zu ihrem und des ganzen Volkes Wohl. Für die Gewerbeämter sprach Direktor Henninger an dem ehemaligen Schüler, dessen er als Preisräger für ihre familiäre Tätigkeit die Aufforderung „Lebete, lerne, weise!“ mitgab. Dann verteilte der Vorsitzende der Handwerkskammer, Dr. Giermann, die Diplome und Preise.

Die Preisurteile sind vom Bad. Landesgewerbeamt Karlsruhe und von der Handwerkskammer Mannheim angefertigt worden. Als erster Preis wurde das Buch „Das Deutsche Handwerk in Kunst und Technik“, als zweiter Preis das Buch „Alle bauliche Handwerkskunst“ jeweils mit einer Anerkennungsurkunde des Bad. Landesgewerbeamts Karlsruhe gegeben. Die übrigen Aussteller erhielten ein Diplom des Bad. Landesgewerbeamts Karlsruhe. Außerdem erhielten Aussteller besonders guter Arbeiten ein Diplom des Gewerbe- und Handwerksvereins Mannheims.

Von den Prüflingen, deren Gesellenarbeit mit der Note „sehr gut“ qualifiziert worden ist, und die auch bei der theoretischen Hauptprüfung und der Prüfung für Gesellenarbeiten die Note „sehr gut“ erhalten haben, erhielten 10 Prüflinge aus dem Handwerkskammerbezirk Mannheim, darunter 10 Mannheimer (unter diesen 8 Handwerks- und 2 Handwerkslehrlinge) eine besondere Auszeichnung dadurch, daß sie auf Kosten des Bad. Landesgewerbeamts und der Handwerkskammer Mannheim unter Führung des Regierungsrats Weimer vom Bad. Landesgewerbeamt

erhöhter Stadteinstellung nach München zum Besuch des Deutschen Museums und anderer Museen unentgeltlich haben. Es sind dies folgende Mannheimer Prüflinge: Albert Altes, Priester bei Heilbronn; Franz Beckedorfer, Kunz Pfeiffer, Geograph bei Straßburg; und Gumbler in Badmühlheim a. Rh., Franz Helm, Autotechniker bei Dalmier-Berg a. Rh., Josef Wagner, Photograph bei Straßburg; Wilhelm Müller, Tischler, Schlosser bei Dalmier-Berg a. Rh., Johann Weg, Schlosser bei Wehr, Ammer.

Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Jubilare, die 25 Jahre ununterbrochen in einem Handwerksberufe gearbeitet haben, von der Handwerkskammer Mannheim Ehrenurkunden für langjährige, treue Dienstleistung überreicht. Es sind dies: Rechtsanwältin Hermann Friedmann, bei P. u. H. Edelmann Nachf., Jägerstr. und Maschinenregulatorwerkstätte und Spensier und Installateur Wilhelm Franz bei Karl Heim, Spensier- und Installations-Gesellschaft in Mannheim.

Der Vorsitzende der Handwerkskammer Mannheim, Dr. Giermann, sprach bei dieser Gelegenheit über die Bedeutung der Gesellenarbeit für die Volkswirtschaft und die Notwendigkeit der Weiterbildung der Gesellen. Er betonte die Wichtigkeit der praktischen Ausbildung und der theoretischen Kenntnisse der Gesellen für die Entwicklung des deutschen Handwerks.

SPORT DER NMZ

Das Urteil über den Schmelingkampf

Der Tiefschlag wurde vorangeführt — Allgemeine Anerkennung des Urteils — Was geschieht nun?

Es reicht für die heutige Galerei, aber auch für die Unsterblichkeit der Welt, daß der Urteilsspruch im Weltweitkampf zwischen Schmeling und Baer ein Urteil über die deutsche Kampfkunst ist. Der Sieger war Schmeling, der als erster in der ersten Runde einen K.O. erzielte. Der Kampf war ein Kampf der Technik und der Kraft. Schmeling zeigte sich als ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes zu verstehen und anzuwenden verstand. Baer hingegen war ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes nicht verstand und deshalb in der ersten Runde aus dem Kampf ausschied.

Die Kampfkunst der Deutschen ist durch den Kampf Schmeling-Baer bekannt geworden. Der Kampf war ein Kampf der Technik und der Kraft. Schmeling zeigte sich als ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes zu verstehen und anzuwenden verstand. Baer hingegen war ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes nicht verstand und deshalb in der ersten Runde aus dem Kampf ausschied.

Wahrscheinlich hat sich der Kampf vor dem Kampf abgehalten. Der Kampf war ein Kampf der Technik und der Kraft. Schmeling zeigte sich als ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes zu verstehen und anzuwenden verstand. Baer hingegen war ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes nicht verstand und deshalb in der ersten Runde aus dem Kampf ausschied.

Der Kampf Schmeling-Baer war ein Kampf der Technik und der Kraft. Schmeling zeigte sich als ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes zu verstehen und anzuwenden verstand. Baer hingegen war ein Kämpfer, der die Regeln des Kampfes nicht verstand und deshalb in der ersten Runde aus dem Kampf ausschied.

Nachrichten aus Baden

Schweigger Einleitung an Schmeling.
Schweigger, 14. Juni. Der Verkehrsverein bei Schweigger hat sich entschlossen, den Schmeling-Kampf zu unterstützen. Der Verein hat sich entschlossen, den Schmeling-Kampf zu unterstützen. Der Verein hat sich entschlossen, den Schmeling-Kampf zu unterstützen.

Bei Heidearbeiten geübt.
Heidelberg, 13. Juni. Gestern nachmittag wurde auf der Heidearbeiten geübt. Die Heidearbeiten wurden von den Heidearbeitern durchgeführt. Die Heidearbeiten wurden von den Heidearbeitern durchgeführt.

Mährisches Kirchengeschehen.
Karlsruhe, 12. Juni. Am nächsten Samstag und Sonntag wird der evangelische Landestag in Karlsruhe sein. Der Landestag wird in Karlsruhe stattfinden. Der Landestag wird in Karlsruhe stattfinden.

Defizit des Reichs an Rhein.
Bismarck (bei Köln), 12. Juni. Ein schweres Defizit des Reichs an Rhein. Das Defizit des Reichs an Rhein ist ein schweres Defizit. Das Defizit des Reichs an Rhein ist ein schweres Defizit.

Tödtlich verunglückt.
Fest, 13. Juni. Der von hier kommende 28 Jahre alte Arbeiter Max G. ist bei einem Unfall tödtlich verunglückt. Der Arbeiter Max G. ist bei einem Unfall tödtlich verunglückt.

Ein Faddler beim Kalkbrennen verbrannt.
Karlshausen, 13. Juni. Ein Faddler beim Kalkbrennen verbrannt. Der Faddler beim Kalkbrennen ist verbrannt. Der Faddler beim Kalkbrennen ist verbrannt.

Mitglied (Kuchen), 13. Juni. In der vorigen Nacht wurde Mitglied (Kuchen) 13. Juni. In der vorigen Nacht wurde Mitglied (Kuchen) 13. Juni. In der vorigen Nacht wurde Mitglied (Kuchen) 13. Juni.

Nachbargebiete

Veronopolis.
Worms, 12. Juni. Nach Mitteilung des Bezirksverwalters für die Stadt Worms sind in der Stadt Worms die Veronopolis. Die Veronopolis ist ein Gebiet in der Stadt Worms.

Blitzschlag.
Ludwigshafen, 14. Juni. Während eines am Freitag nachmittag über den Rhein verwehenden Gewitters schlug der Blitz in eine von der Polizei beschuldete Arbeitergruppe. Die Arbeitergruppe wurde von der Polizei beschuldigt.

Selbstmord nach Unierklärung.
Altenheim, 13. Juni. Dieser Tage hatte sich in Altenheim ein Selbstmord ereignet. Der Selbstmord ereignete sich in Altenheim.

Frei-Verderben (Rheinheim), 14. Juni. Ein schweres Verbrechen ereignete sich in Rheinheim. Das Verbrechen ereignete sich in Rheinheim.

Schwarzschützen.
Schwarzschützen sind in der Gegend von Mannheim aktiv. Die Schwarzschützen sind in der Gegend von Mannheim aktiv.

Major Segrave tödlich verunglückt

Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich in der Gegend von Mannheim. Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt.

Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich in der Gegend von Mannheim. Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt.

Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich in der Gegend von Mannheim. Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt.

Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich in der Gegend von Mannheim. Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt.

Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich in der Gegend von Mannheim. Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt.

Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich in der Gegend von Mannheim. Der Major Segrave ist bei einem Unfall tödlich verunglückt.

Gerichtszeitung

Arbeitsgericht

Ist die Großmutter nun gestorben?
Ein Dienstmädchen, bedürftig in einem Dorf an der württembergisch-badischen Grenze, verlor ein knapp vierwöchentliches Kind. Die Großmutter ist gestorben. Die Großmutter ist gestorben.

Durch Wägen verdrängt.
Ein reisendes Dienstmädchen, das mit ihrer Herrschaft nach Stuttgart kam, wurde durch ein anderes Dienstmädchen verdrängt. Das Dienstmädchen wurde verdrängt.

Wasserwärme des Rheins 20°C.
Die Wasserwärme des Rheins beträgt 20°C. Die Wasserwärme des Rheins beträgt 20°C.

Satz des redaktionellen Teils.
Der Satz des redaktionellen Teils ist wie folgt: Der Satz des redaktionellen Teils ist wie folgt.

Sie magern ab
an welcher Körperstelle Sie wollen
durch „Autooleo“
alle Körperpartien, aber auch das Gesicht, können Sie durch „Autooleo“ abmagern. „Autooleo“ ist ein Mittel zur Gewichtsreduzierung.



SHELL AUTOOLEO
SHELL AUTOOLEO aus dem SHELL KABINETT.
Zuverlässig, preiswert, wirtschaftlich!

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde Sonntag, den 14. Juni 1930. Gottesdienste: 8.30 Uhr Predigt, Pf. Schell; 10 Uhr Predigt, Pf. Schell; 11.30 Uhr Abendgottesdienst, Pf. Schell.

Katholische Gemeinde. Pfarrkirche St. Marien: Sonntag, 8.30 Uhr Messe; 10 Uhr Messe; 11.30 Uhr Messe. Pfarrkirche St. Michael: Sonntag, 8.30 Uhr Messe; 10 Uhr Messe; 11.30 Uhr Messe.

Evangelische Gemeinden. St. Pauli: Sonntag, 8.30 Uhr Predigt; 10 Uhr Predigt; 11.30 Uhr Predigt. St. Nikolai: Sonntag, 8.30 Uhr Predigt; 10 Uhr Predigt; 11.30 Uhr Predigt.

Katholische Gemeinden. St. Jakob: Sonntag, 8.30 Uhr Messe; 10 Uhr Messe; 11.30 Uhr Messe. St. Leonhard: Sonntag, 8.30 Uhr Messe; 10 Uhr Messe; 11.30 Uhr Messe.

Emmi Hemmer Dr. med. Adolf Steegmüller Facharzt für Haut- und Hautleiden. 14. Juni 1930

Ernst R. Krüpe Daisy Krüpe geb. Fuhrer Vermählte. 14. Juni 1930

Georg Hornig Bau-Ingenieur Anny Hornig geb. Hamberger Vermählte. Mannheim, Dieselwegstr. 6

Von der Reise zurück Dr. med. Hafner C 1, 4 Tel. 28013

Gelegenheitskauf. Große Speldek. 100 cm breit, mit Spitze & Lederbündel, alles habe. Preisabgabe zum Spottpreis von 27.000,- abzugeben. Anden Datzel P. 4, 2

Konkurrenzverkauf! Einmalige Verkauf von hochwertigen Möbeln zu Sonderpreisen. 2 Eiche-Schlafzimmer, 3 Nussbaum-Schlafzimmer, 1 Eiche-Schlafzimmer.

Ziehung garantiert am 10. Juni Offenbacher Geld-Lotterie. 1000 Geldgew. und 1 Prämie. RM. 10000, RM. 5000, RM. 4000, RM. 1000.

Hämorrhoiden. Modernste Operation ohne Schmerzmittel. Dr. med. Hafner, C 1, 4 Tel. 28013

Verkäufe. Möbel, Kleider, Schuhe, etc. zu Sonderpreisen.

Dr. Scholl's Einlagen. aus rostfreiem, widerstandsfähigen, elastischen Metall gewöhren bei den verschiedenen Fußleiden sofort Erleichterung und fortschreitende Besserung.

Dr. Scholl's Fusspflege P 2, 14. Lötwerk vieler Krankheiten. Auch in der Dr. Scholl-Abteilung des Schuhhauses B. Traub, D 2 6 sind Dr. Scholl's Fuß-Spezialisten zur kostenlosen Fußprüfung und Beratung ständig anwesend.

Privat-Pension. In der besten Gegend sehr guter Mittelklasse. 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Toiletten, 2 Kitchens, 2 WCs.

Zahl. Gäste. Gut-Villa. mit aller Komfort, modernster Ausstattung, 12 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kitchens, 2 WCs.

Der Prozess um den Wundertee. Ein Prozess um den Wundertee, der die Welt erobert hat.

Wundertee vor dem Straftäter. Die Wunderkraft des Wundertees vor dem Straftäter.

Gerardo-Rudertparadies, Schillingsburg (Baden). Ein Paradies für alle Sinne.

Wiedemann's Adler-Emmentaler ohne Rinde. Ein Emmentaler ohne Rinde, der die Welt erobert hat.

Wiedemann's Adler-Emmentaler ohne Rinde. Ein Emmentaler ohne Rinde, der die Welt erobert hat.

Ernteaussichten drücken erneut auf Auslandsvorweizenmarkt

Alter Inlandweizen infolge des verlängerten Vermahlungszwanges fest, Weizen neuer Ernte mit 5 Rfl. Spanne angeboten. / Stiller Roggenmarkt / Die Großmühlen des Rheinlands...

Mannheim, 13. Juni.

Wie gewöhnlich am diese Jahreszeit sind die Schwanfungen am Weltmarkt angelehnt der Welt...

Die amerikanischen Terminmärkte waren seit Wochenbeginn rückwärtig, was sich auch auf die Effekten des kanadischen Weizenpools...

Der Vermahlungsdruck für Inlandweizen hat nicht unmerklich abzuweichen, doch die Weizenverträge sehr rasch an Ende gehen...

Das Roggengeschäft lag sehr ruhig, weil die Weizen Ware nur für den sofortigen Bedarf berechnungen...

Das Weizengeschäft liegt vollständig still, Kauflustige laufen nicht ein und auch der Weizenhandel...

Bei Braugerste kann, der Jahreszeit entsprechend, von einem regelrechten Geschäft nicht mehr die Rede sein...

Ostern war infolge der Aufhebung der deutschen Einheitspreise im Weizen sehr gedrückt und ziemlich hart...

Partiiel Mannheim, angeboten. Für Weizen, 100 kg, 47 Silogramm...

Der Futtermittelmarkt läßt kaum irgendwelche Unternehmungsluft erkennen...

Der Kampf gegen Amerikas Zollvorlage

Protest der amerikanischen Autoindustrie gegen die Zollvorlage - Präsident Hoover wird nachdrücklich

Als in den letzten Wollagen der Gemischte Ausschuss des amerikanischen Kongresses über die noch kritischen Punkte der Zollvorlage eine Sitzung fand...

Ingenieur ist nämlich dem Kongress ein energisches Geschrei über den geschäftlichen Schaden...

Geno Ford hat an der Spitze der Autoindustrie, die Ford und seine Freunde handeln nicht...

Wenig günstige Ausichten bei Getriebe

Der Markt der Getriebe-Erzeugnisse für 1930 liegt sehr, doch das allgemeine Fortschritt...

Die Haupterzeuger von Getriebe-Erzeugnissen sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

gelassen, weil mit einem Aufheben des bisherigen Trends prompter Ware zu rechnen ist...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim stelle sich bei beträchtlichem Regen...

nachgehende Verluste durch den Zolltarif einer viel größereren Preiserhöhung...

In den ersten vier Monaten dieses Jahres ist nach Berechnung des Handelsministeriums...

andere 431.000 (24.000) A. Getriebe und Getriebe...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Die Getriebe-Erzeugnisse sind in der Automobilindustrie...

Der Berliner Getreidehandel gegen die Eingriffe der Regierung in die Getreideverteilung

Im Jahre 29. Mitgliederversammlung des Berliner Getreidehandels...

Die Beschlüsse der Berliner Getreidehändler...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Die Getreideernte von Rotterdam nach Mannheim...

Offene Stellen

Kaffee-Versand-Geschäft

Sucht geeignete Person, welche befähigt ist, den...

Vertreter(innen)

Wir suchen Vertreter für unsere Produkte...

Wirtsleute

gesucht. Dieselben müssen in der Lage sein...

Zeitschriften-Austräger

für sofort gesucht. Bekannte u. Bekannte...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Beispiele, mit gutem Gehalt...

Immobilien Haus in Neckarau

2 Zimmer, 4000 A, Nr. 21000 A, Kap. 4-5000 A...

Verkäufe Kiefern - Abfallholz

In 70 ein lautes Bündeln, zum Preis von 1,4...

Kauf-Gesuche Gebr. Büro-Einrichtung

Bitte an folgende Adresse, Angebote unter...

Taschendiwan Elektro - Motore

1 gut erhaltener Taschendiwan...

Miet-Gesuche Schöne 6 Zim.-Wohnung

Mit Heizung, von Altes - Aparat auf 1. Etage...

gemütl. Heim

1 Zimmer u. Küche in ruhiger Straße...

Ung. möbl. Zimmer

Möbl. mit feinem Einbaum, Sofa...

Vermietungen VILLA am Waldpark

3 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro...

Lager- u. Werkstatträume

400qm Werk, von 1900 m² Kapazität...

Ein od. zwei Lagerräume

zu vermieten. Kanner, J 40, 3

3 Zimmer, Küche

Ziele und Bad, per 1. August zu vermieten...

Vermietungen große Büroräume

2 über 3 Zimmer, große Büroräume...

Werkstatt

oberer Raum, mit elektr. Licht...

Garage

geräumig, Holz, mit gutem Einbauschrank...

Augusta-Anlage

8 Zimmer-Wohnung mit Balkon...

3 Zimmer, Küche

Schöne, hellhörige, 3 Zimmer-Wohnung...

3 Zimmer u. Küche

Schöne, hellhörige, 3 Zimmer u. Küche...

1 Zimmer u. Küche

in ruhiger Straße, 1 Zimmer u. Küche...

Leeres Zimmer

200 qm, leer, ab 1. 7. 80 zu vermieten...

Ung. möbl. Zimmer

Möbl. mit feinem Einbaum, Sofa...

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, gut möbl. Zimmer...

Schön möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, schön möbl. Zimmer...

Continental Garantie-Schlauch. Der beste Wasserschlauch. Der zuverlässige Helfer im Garten, im Haus, in der Garage.

Vermietungen 3 und 5 Zim.-Wohnung mit Bad etc.

beschnitzmetrol (ohne Dringlichkeitskarte) per 1. Juli zu vermieten.

M 2, Nr. 17 a, 3 Treppen, bei Tillessen:

Schöne u. schön möbl. 2 Zim. u. 1 Bad...

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, gut möbl. Zimmer...

Schön möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, schön möbl. Zimmer...

Schön möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, schön möbl. Zimmer...

Ein. möbl. Zimmer

zu vermieten, bei 100 m², Nr. 1, 17, a, 2

Vermietungen Schön möbl. Zim.

in ruhiger Straße, schön möbl. Zim....

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, gut möbl. Zimmer...

Gute Schlafstelle

in ruhiger Straße, gute Schlafstelle...

Möbliertes Zimmer

in ruhiger Straße, möbliertes Zimmer...

Möbliertes Zimmer

in ruhiger Straße, möbliertes Zimmer...

Schön möbl. Zimmer

in ruhiger Straße, schön möbl. Zimmer...

Privat-Pension

in ruhiger Straße, Privat-Pension...

Continental Garantie-Schlauch. Der zuverlässige Helfer im Garten, im Haus, in der Garage. Zu beziehen durch jedes einschlägige Geschäft.

